

Storyline Energieavantgarde Anhalt

Die Energiewende wird immer komplexer und undurchschaubar.

Das zeigt sich auch bei uns – in der Region Anhalt. Hier wird bereits heute reichlich, an manchen Tagen sogar überreichlich Strom aus erneuerbaren Energien produziert. Doch diese Produktion ist nicht auf den regionalen Bedarf ausgerichtet. Die Folge: Häufig muss Strom aus der Region abtransportiert werden, oder Windräder werden abgeschaltet, obwohl regional Energie gebraucht würde, zum Beispiel für die Wärmeversorgung. Dafür laufen dann Kohlekraftwerke. Ein klimapolitischer Unsinn, der außerdem zu überflüssigem Ausbau von Stromleitungen führt.

An vielen Orten tritt dieses Problem auf – nicht nur in Anhalt. Aber hier wird es nun gelöst: Die Energieavantgarde Anhalt entwickelt ein regionales Energiesystem.

Wichtigstes Ziel: Das Gemeinschaftswerk Energiewende soll allen offen stehen, und das Mitwirken soll wieder Spaß machen, indem die Energiewende von einer technokratischen zu einer konkret erfahrbaren, sinnvollen Strategie wird. Dieser Hinweis auf den konkreten Sinn der Transformation ist nur regional möglich. Denn im regionalen Maßstab lässt sich erkennen, welchen Beitrag welcher Erzeuger – egal ob es Solaranlagen, Windmühlen, Wasserkraftwerke oder Bioenergieanlagen sind – zur Deckung des Energiebedarfs leistet. Vor allem lässt sich herausfinden, wie man zeitweise auftretende Unterdeckungen am besten minimiert. Und es lässt sich entscheiden, wofür man Überschuss-Energie optimal verwendet. Die Technologien hierfür stehen längst zur Verfügung. Doch wer setzt sie nach welchen Maßstäben ein? Und wie lassen sie sich finanzieren? Diese Fragen können mit Hilfe eines regionalen Marktplatzes beantwortet werden. Der Marktplatz ist für alle Interessierte zugänglich. Er soll das bislang unkoordinierte Handeln vieler dezentraler Energieakteure leiten. So wird ein größerer Sinn gestiftet, der sich aus der Wohlfahrt der Region heraus definiert.

Mit positivem Nutzen für die Menschen vor Ort: Zum Beispiel kann die in Anhalt sehr spürbare Steigerung der Netzentgelte gestoppt werden. Der Zubau von Anlagen findet eine „natürliche“ Steuerung, wodurch die Regionalplanung zielführender wird. Die Region hat es selbst in der Hand, die Energiepreise zu stabilisieren. Und sie kann zum Vorreiter werden, wenn es darum geht, Elektrizität, Wärme und Mobilität zusammen zu denken. Daraus könnte eine Kompetenz entstehen, die in der Zukunft weltweit gefragt ist.

Ein regionales Energiesystem gibt es bisher nirgends. Insofern ist die Region Anhalt – einmal mehr – Avantgarde. Avantgarde erweist sich durch konkretes Handeln – nicht alleine durch theoretische oder modellhafte Arbeiten. Und: Um herauszufinden, was uns wirklich nach vorne bringt, brauchen wir Mut. Mut, um neue Wege zu gehen und Innovatives zu erproben. Mut auch, um Nicht-Bewährtes infrage zu stellen und, wenn nötig, zu verwerfen. Mut schließlich, um nach einer gewissen Zeit wissenschaftlich festzustellen, ob das ursprünglich Vorgenommene tatsächlich erreicht wurde.

Mutig, dabei gleichermaßen konzeptionell durchdacht und wissenschaftlich fundiert handeln – wir nennen diesen Ansatz Reallabor. Dahinter steht die Überzeugung, dass die Energiewende einen gesellschaftlichen und kulturellen Wandel bedeutet. Neue Formen des gemeinschaftlichen Handelns müssen entwickelt, Verantwortlichkeiten neu bestimmt werden. Die Energiewende verändert Landschaften, öffentliche und private Räume. Der (soziale) Umgang mit neuen Techniken muss

erlernt werden, neue Geschäftsmodelle und Rollbilder werden entstehen. All dies verändert den Alltag von Privatverbrauchern, Selbsterzeuger, Prosumenten, Energiebürgern, Autofahrern, Mobilitätsnutzern und die tägliche Praxis von Gewerbetreibenden, Industriebetrieben, Stadtwerken und Versorgern. Sozio-kulturelle Veränderungen erfasst man nicht im Modell, sondern im echten Leben. Deswegen ist die Energieavantgarde Anhalt ein Reallabor.

So umfassend die Aufgabe, so klar unser Anspruch: Das Reallabor Energieavantgarde Anhalt hebt die Energiewende auf die nächste Ebene. Wir gestalten die Energiewende 2.0.

Key Messages Energieavantgarde Anhalt

- 1. Die Energieavantgarde Anhalt entwickelt ein regionales Energiesystem.** Das Ziel: Endlich dem dezentralen Handeln vieler Akteure einen Sinn geben. Dabei hilft ein regionaler Marktplatz. Alle sind eingeladen, mitzuwirken.
- 2. Kontext ist ein sogenanntes Reallabor.** Es folgt dem Anspruch, Neues durch konkretes Handeln zu erproben und sozio-kulturellen Wandel im echten Leben zu erfassen. Dies erfordert Mut, aber auch durchdachte Konzepte und eine wissenschaftliche Begleitung.
- 3. Mit dem Reallabor Energieavantgarde Anhalt soll die Energiewende auf ein neues Niveau gehoben werden.** In Anhalt wird an der Energiewende 2.0 gearbeitet. Davon profitiert die Region – zum Beispiel durch eine Stabilisierung der Energiepreise. Und die hier entwickelten Lösungen können weltweit vermarktet werden.